

Praxistipps - Drägerware

Werkstatt Software

- [Anlegen von Geräteidentifikationen](#)
- [Arbeiten mit Voraussetzungen bei Prüfanlässen](#)
- [Identifikation sperren](#)
- [Überwachung Wäsche](#)
- [Ausmustern von Geräten](#)
- [Bekleidung: Arbeiten mit unvollständigen Ausgaben](#)
- [Änderung von Intervallen](#)
- [Auftrag aus Geräterückgabe generieren](#)

Anlegen von Geräteidentifikationen

Geräte anlegen

Die folgenden Beispiele beschreiben verschiedene Möglichkeiten, wie das Anlegen von Geräteidentifikationen mit Hilfe des Benutzermenüs für die Identifikation automatisiert werden kann.

Beispiel 1: Im Benutzermenü gibt es keinen Eintrag

Wird beim Speichern im Feld **Identifikation** kein Wert eingetragen, öffnet sich ein neues Fenster, in dem der Startwert für eine Identifikation eingegeben werden muss. Die Anwendung ermittelt dann aufgrund des eingegebenen Startwertes die nächste freie Identifikation bezogen auf den Gerätetyp.

Beispiel 2: Es existiert ein Menüeintrag zu dem Typ im Benutzermenü

- Wenn man auf **Speichern** drückt, wird ein Startwert (entsprechend dem Benutzermenü +1) vorgeschlagen, der aber geändert werden kann.
- Wenn im Maskeneditor (ab Version 7000) die Option **Exaktfeld** aktiviert wurde, kann der Eintrag nicht überschrieben werden.

Identifikation sperren

Ein Identifikationssystem für Landkreise:

Die ersten beiden Ziffern stehen für Geräteart, die nächsten zwei für Gemeinde oder Stadt. Über das Benutzermenü sind beim Anlegen entsprechende Ziffern zu sehen - die dazugehörigen Namen sind unter Kürzel einzutragen.

Beispiel 3: Es existieren mehrere Menüeinträge zu dem Typ im Benutzermenü

Es geht ein Pop-Up mit den verschiedenen Benutzermenüs auf aus denen ausgewählt werden kann.

a1.) Man wählt einen Menüeintrag aus, den man aber beliebig bearbeiten kann.

a2.) Man klickt auf **Abbrechen** und kann einen beliebigen Eintrag manuell eintragen.

b.) Wenn im Maskeneditor die Option **Exaktfeld** aktiviert ist, kann der Eintrag nicht überschrieben werden.

Arbeiten mit Voraussetzungen bei Prüfanlässen

Ab der Drägerware 7000 möglich.

Diese Funktion ermöglicht, dass Prüfanlässe nur dann durchgeführt werden können, wenn Prüfer besondere Voraussetzungen erfüllen (z.B. Prüfberechtigung für Tauchgeräten, Füllberechtigungen, elektr. unterwiesene Personen).

Hierzu können entsprechende Qualifikationen oder Ausbildungen aus der Personalverwaltung geprüft werden.

Um mit dieser Funktion zu arbeiten, müssen innerhalb der Anwendung folgende Einstellungen vorgenommen werden:

1. Setzen des Hakens in den Systemweiten Einstellungen

Unter **Einstellungen - Systemeinstellungen - Systemweite Einstellungen** ist der Haken **Voraussetzungen bei Prüfanlässen** zu setzen.

Systemweite Einstellungen - Registerkarte Prüfungen

2. Verknüpfen der Drägerware Benutzer mit den entsprechenden Personen aus der Personalverwaltung

Unter **Einstellungen - Systemeinstellungen - Benutzerverwaltung** müssen den Benutzern entsprechende Personen aus der Personalverwaltung zugeordnet werden.

Benutzerverwaltung - Person zuweisen

3. Definieren der Voraussetzungen bei den Prüfanlässen

Definieren der gewünschten Voraussetzungen bei den Prüfanlässen.

Prüfanlässe - Registerkarte Voraussetzungen

Identifikation sperren

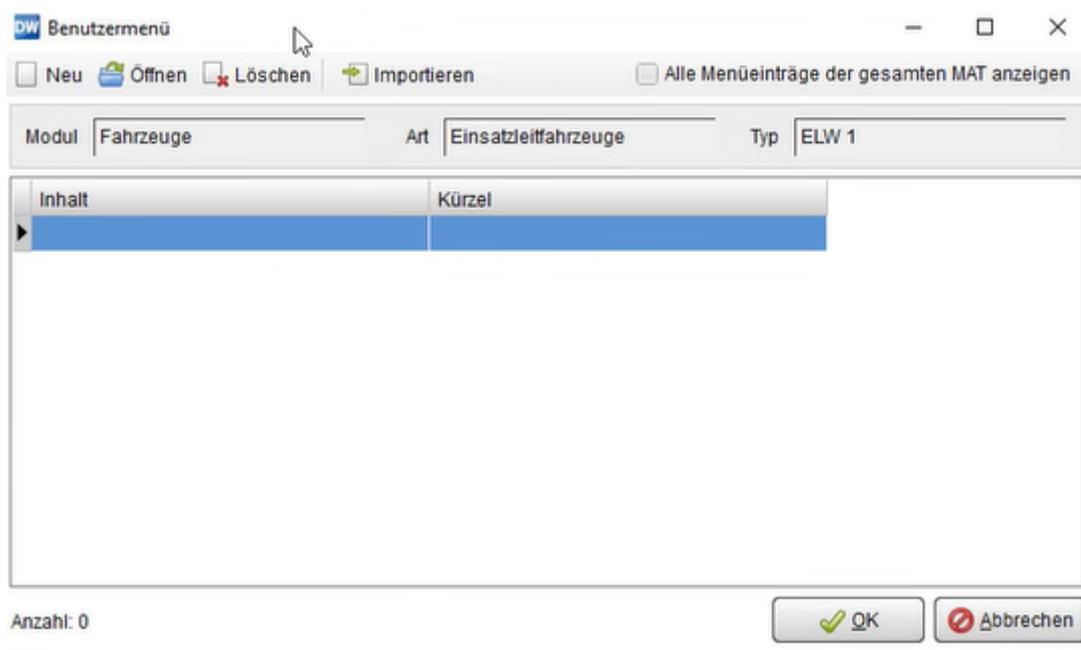
Ab der Drägerware 7000 möglich.

Geräte anlegen

Damit keine Fehler bei der Anlage von neuen Geräten passieren kann, kann man die Freitexteingabe bei der Identifikation sperren und nur noch die Auswahl **Suche freie Identifikation** aktivieren.



Hierfür müssen unter **Einstellungen - Systemeinstellungen - Menü-Editor - Identifikation** die Startwerte für die einzelnen Identifikationen vorgegeben werden.



Hiernach muss über **Einstellungen - Systemeinstellungen - Maskeneditor** das Feld **Identifikation** als Exaktfeld und als Mussfeld deklariert sein.

Art, Typ: Einsatzleitfahrzeuge, ELW 1

Identifikation:

Barcode:

RFID:

Gerät anlegen:
Nach Eingabe der Identifikation, Art und Typ wird die Schaltfläche Speichern angelegt. Danach können Geräte angelegt werden.

Hinweis:
Bleibt das Feld Identifikation vor dem Abspeichern leer, wird optionaler Eingabe eines Startwertes ein Wert zugewiesen.

DW Einstellungen der Attribute zum ausgewählten Feld

Modul: Fahrzeuge

Führungstext Feld: Startwert für Identifikation

Führungstext Länge: 150

Modulübergreifend (alle Module)

Generelle Schalter für dieses Feld

Änderungen möglich Unsichtbar

Exaktfeld Mussfeld

Ab jetzt ist das Feld **Identifikation** nicht mehr beschreibbar und kann nur noch ausgewählt werden.

DW Suche freie Identifikation

Startwert für Identifikation: XELE4

Überwachung Wäsche

“ Aufgabenstellung:

Bei den vorhandenen Einsatzanzügen soll nach je fünf Wäschen eine Imprägnierung durchgeführt werden. Es sollen sowohl die Waschvorgänge, als auch die Imprägnierung in der **Drägerware.Werkstatt Software** dokumentiert werden.

Einrichten der MAT-Hierarchie

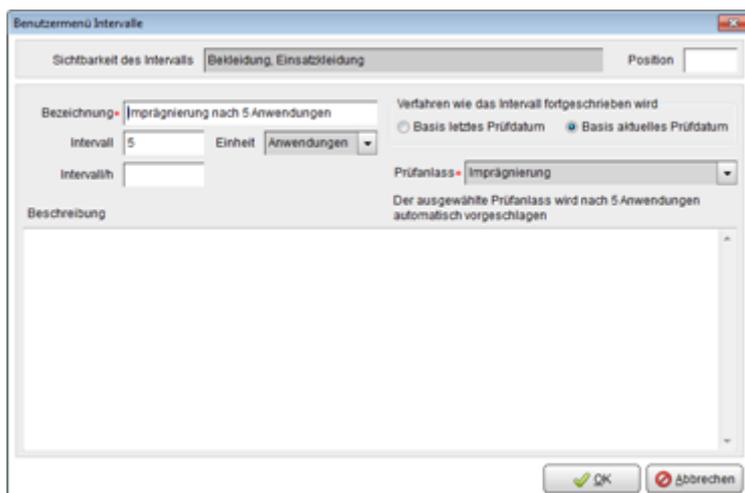
Gerätestruktur verwalten - Registerkarte Prüfanlässe

Hierzu sind zunächst in der Registerkarte **Prüfanlässe** auf der entsprechenden MAT-Ebene zwei Prüfanlässe zu definieren.

- Wäsche
- Imprägnierung

Gerätestruktur verwalten - Registerkarte Intervalle

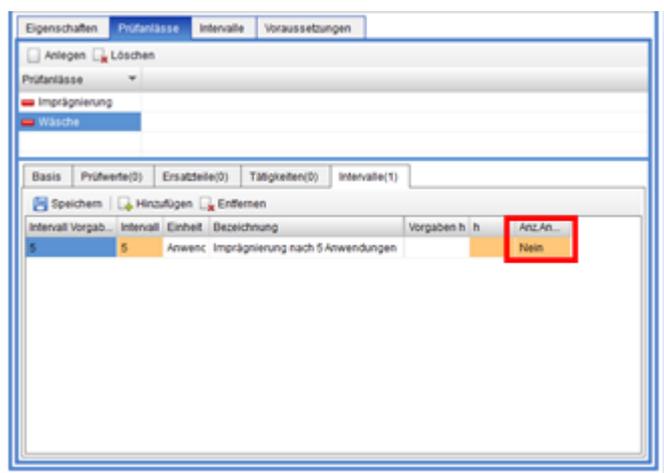
Anschließend ist in der Registerkarte **Intervalle** ein neues Intervall **Imprägnierung nach 5 Anwendungen** anzulegen.



Mit Auswahl der Einheit **Anwendungen** wird automatisch das Feld **Prüfanlass** zum Pflichtfeld. Hier ist nun der Prüfanlass auszuwählen, der nach Ablauf der fünf Anwendungen durch die Software vorgeschlagen werden soll (hier: **Imprägnierung**).

Anschließend ist wieder in die Registerkarte **Prüfanlässe** zu wechseln und zunächst der Prüfanlass auszuwählen, der den Zähler des Intervalls hochsetzen soll (hier: **Wäsche**).

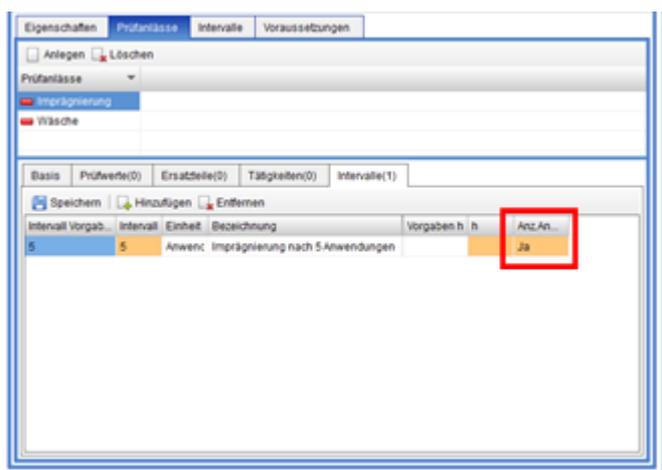
Dort ist in der Registerkarte **Intervalle** das entsprechende Intervall hinzuzufügen.



Hierbei ist darauf zu achten, dass in der Spalte **Anz. Anwendungen zurücksetzen** zwingend der Wert **Nein** gewählt ist.

Danach ist der Prüfanlass **Imprägnierung** auszuwählen und ebenfalls das entsprechende Intervall hinzuzufügen.

Hierbei ist nun darauf zu achten, dass in der Spalte **Anz. Anwendungen zurücksetzen** zwingend der Wert **Ja** gewählt ist.



Durchführen der Prüfung

Prüfung/Dienst anlegen

Die Waschvorgänge werden wie normale Prüfungen erfasst. Wurde bei einem Kleidungsstück der Prüfanlass **Wäsche** fünfmal durchgeführt, erscheint vor der Durchführung der nächsten Prüfung ein Hinweisfenster.



Wird diese Hinweismeldung mit der Schaltfläche **Ja** bestätigt, öffnet sich automatisch der Prüfanlass **Imprägnierung**.

Nachdem nun die Imprägnierung durchgeführt wurde, wird der interne Zähler des Intervalls zurückgesetzt.

Alternativ können die Prüfungen auch über die Anwendung **Sammelprüfung** erfasst werden.

Anwendung Sammelprüfung

Ausmusteren von Geräten

“ Aufgabenstellung:

Geräte, die einem Ausmusterungszeitraum unterliegen, sollen mithilfe der Drägerware überwacht werden.

Vorgehensweise

Dräger empfiehlt die Überwachung über Intervalle zu realisieren.

Hieraus ergeben sich folgende Vorteile:

- Alle Funktionen der Intervallüberwachung und deren Auswertungen können verwendet werden.
- Es können E-Mail-Benachrichtigungen eingerichtet werden.
- Es können Prüfanlässe **Indienststellung/Erstinbetriebnahme** verwendet werden, die dann das Intervall automatisch setzen, und einen vollständigen Lebenslauf garantieren.
- Größere Mengen von Geräten (z.B. Leinen) können über die **Anwendung Sammelprüfung** in Dienst gestellt werden. Somit können Geräte schon während der Beschaffung erfasst, aber später gesammelt in Dienst gestellt werden.
- Die eigentliche Ausmusterung über die Stammdaten kann über Rechte delegiert werden.
- Das Feld **Ausmusterung erfolgt am** in den Gerätestammdaten wird erst gefüllt, wenn das Gerät tatsächlich physikalisch ausgemustert wurde. Somit ist sichergestellt, dass ein Gerät nur aus den Überwachungslisten verschwindet, wenn es tatsächlich durch einen Drägerware Benutzer bearbeitet wurde.

Siehe auch:

[Systemweite Einstellungen - Registerkarte Ausmusterung](#)

[Gerätestruktur verwalten - MAT-Hierarchie](#)

[Registerkarte Stammdaten](#)

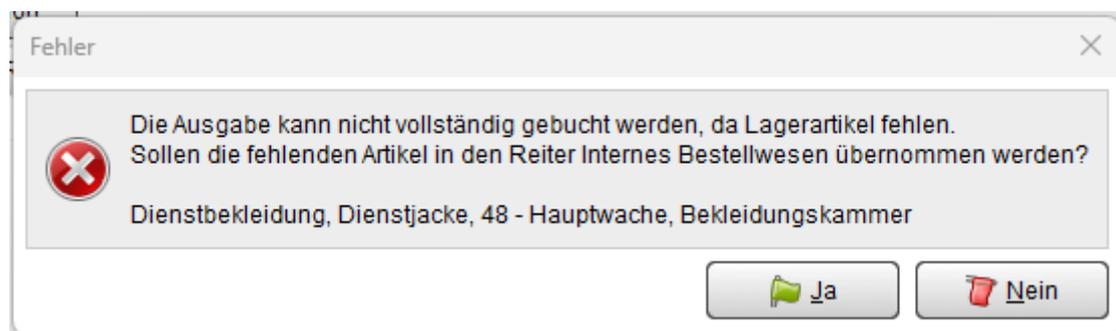
Bekleidung: Arbeiten mit unvollständigen Ausgaben

“ Aufgabenstellung:

Bei der Einkleidung einer Person in der Persönlichen Ausrüstung sind nicht alle Artikel im Lager vorrätig.

Vorgehensweise ab Version 2024.2

Enthält der Reiter **Persönliche Ausrüstung - Ausgabe** Artikel mit eingetragener Größe ohne einen positiven Lagerbestand, erscheint beim Speichern der Ausgabe folgende Meldung:



Bei Klick auf  **Ja** werden die fehlenden Artikel in den Reiter **Internes Bestellwesen** übernommen, die vorhandenen Artikel werden auf die Person gebucht (falls vorhandener Bestand > 0).

Es wird automatisch der Bestellzeitraum **Fehlbestand Bekleidung** angelegt, falls dieser noch nicht vorhanden ist.

Dieser Bestellzeitraum ist unbegrenzt gültig und kann nicht geändert oder gelöscht werden

Bei Klick auf  **Nein** werden alle Artikel auf die Person gebucht. Der Bestand geht dann ins Negative, wenn die entsprechende Option in den Einstellungen aktiviert ist.

Siehe auch:

[Persönliche Ausrüstung](#)

[Bekleidung \(nur bei lizenziertem Modul Bekleidung oder Version 9000\)](#)

[Internes Bestellwesen](#)

Änderung von Intervallen

“ Aufgabenstellung:

Wartungsintervalle von bereits vorhandenen Geräten haben sich geändert. Die in der MAT-Hierarchie vorhandenen Prüfanlässe und Intervalle sollen an die neuen Bestimmungen angepasst werden.

Beispiel:

Harmonisierung von Arbeiten an Atemschutzgeräten: Das Wartungsintervall von Lungenautomatenmembranen hat sich von vier auf sechs Jahre erhöht.

Voraussetzungen

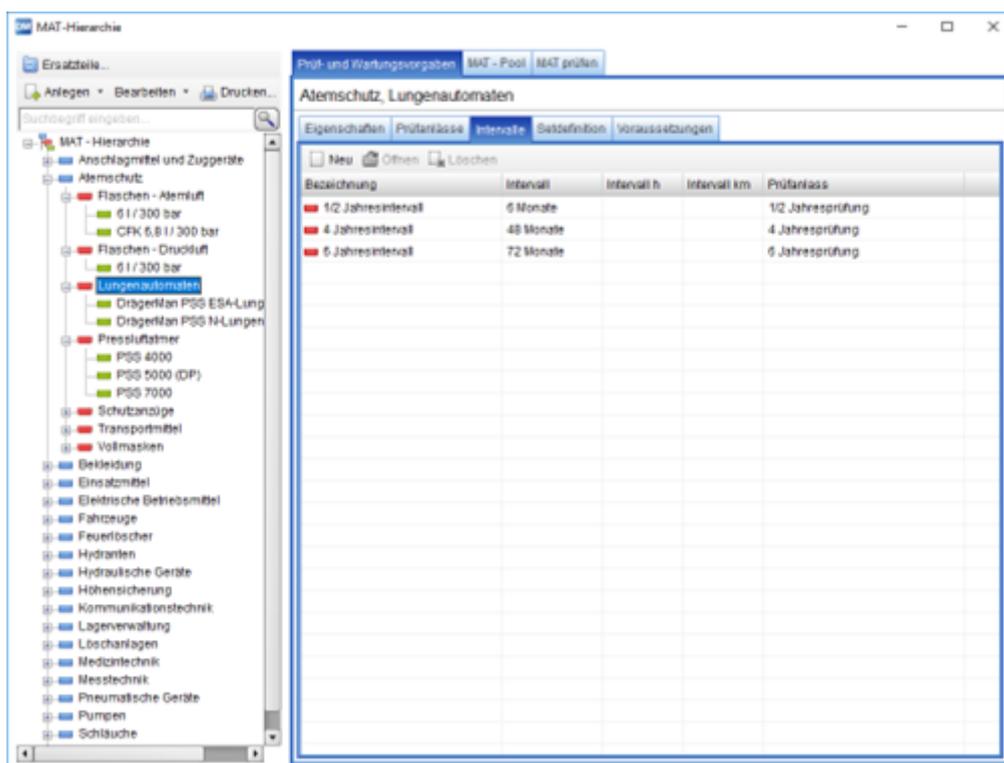
Bevor Änderungen an den Intervallen in der MAT-Hierarchie durchgeführt werden, ist zwingend eine Datensicherung der vorhandenen Datenbank durchzuführen. Während der Änderung sollten keine weiteren Benutzer mit der Drägerware.Werkstatt Software arbeiten.

Datensicherung Drägerware

Änderungen an den Intervallen ziehen auch sofortige Änderungen an den Daten nach sich. Diese Änderungen können nicht rückgängig gemacht werden!

Anpassen der MAT-Hierarchie

Unter **Einstellungen - Systemeinstellungen - MAT-Hierarchie** im Modul **Atemschutz** die Art **Lungenautomaten** auswählen, sowie die Registerkarte **Prüf- und Wartungsvorgaben - Intervalle** aktivieren.



Durch Anklicken der jeweiligen Lungenautomatentypen ist zu prüfen, ob die Intervalle auf der Art-Ebene (rote Kennzeichnung) und/oder auf der Typ-Ebene (grüne Kennzeichnung) angelegt wurden.

Sind die Intervalle auch auf der Typ-Ebene angelegt worden, müssen die nachfolgenden Schritte bei allen Intervallen der Typ-Ebene durchgeführt werden.

Änderung der Intervalle

6 Jahresintervall

- **6 Jahresintervall** auswählen und doppelklicken.
- Bezeichnung von **6 Jahresintervall** auf **6 Jahresintervall GÜ** (Grundüberholung) ändern
- Änderung mit **OK** bestätigen

4 Jahresintervall

- **4 Jahresintervall** auswählen und doppelklicken.
- Bezeichnung von **4 Jahresintervall** auf **6 Jahresintervall Membrane** ändern
- Intervall von **48** auf **72** Monate ändern
- Änderung mit **OK** bestätigen

Mit Bestätigen der Schaltfläche **OK** öffnet sich folgende Hinweismeldung:



Ja

Mit Klick auf diese Schaltfläche werden alle bestehenden Datensätze automatisch auf das neue Intervall umgeschrieben, d.h. auch bei bereits durchgeführten 4 Jahresprüfungen wird das Intervall neu mit 72 Monaten berechnet.

Diese Änderungen können nicht rückgängig gemacht werden!

Des Weiteren ist die etwaige Gesamtlebensdauer des Ersatzteiles zu berücksichtigen. Diese darf durch die Änderung des Intervall nicht überschritten werden!



Nein

Es werden keine Änderungen an den Datensätzen vorgenommen. Das nächste Fälligkeitsdatum bleibt bei den bereits geprüften Geräten unverändert.

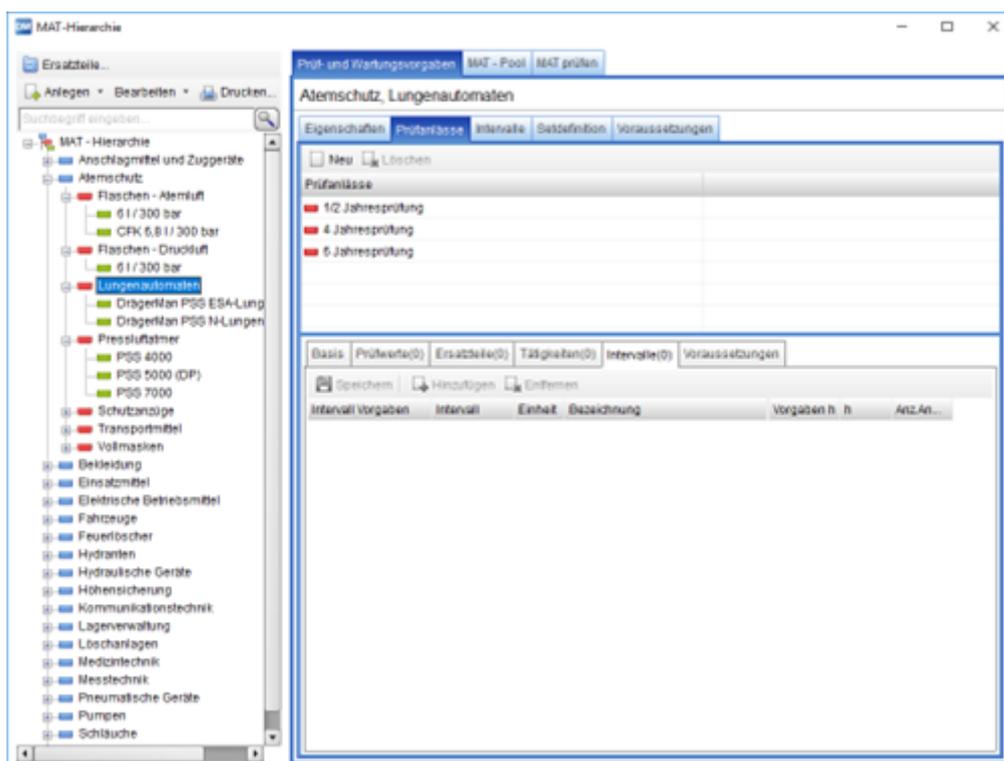


Abbrechen

Bricht die Aktion ab. Es wird keine Änderung am Intervall durchgeführt.

Anpassen der Prüfanlässe

Unter **Einstellungen - Systemeinstellungen - MAT-Hierarchie** im Modul Atemschutz die Art **Lungenautomaten** auswählen, sowie die Registerkarte **Prüf- und Wartungsvorgaben - Prüfanlässe** aktivieren.

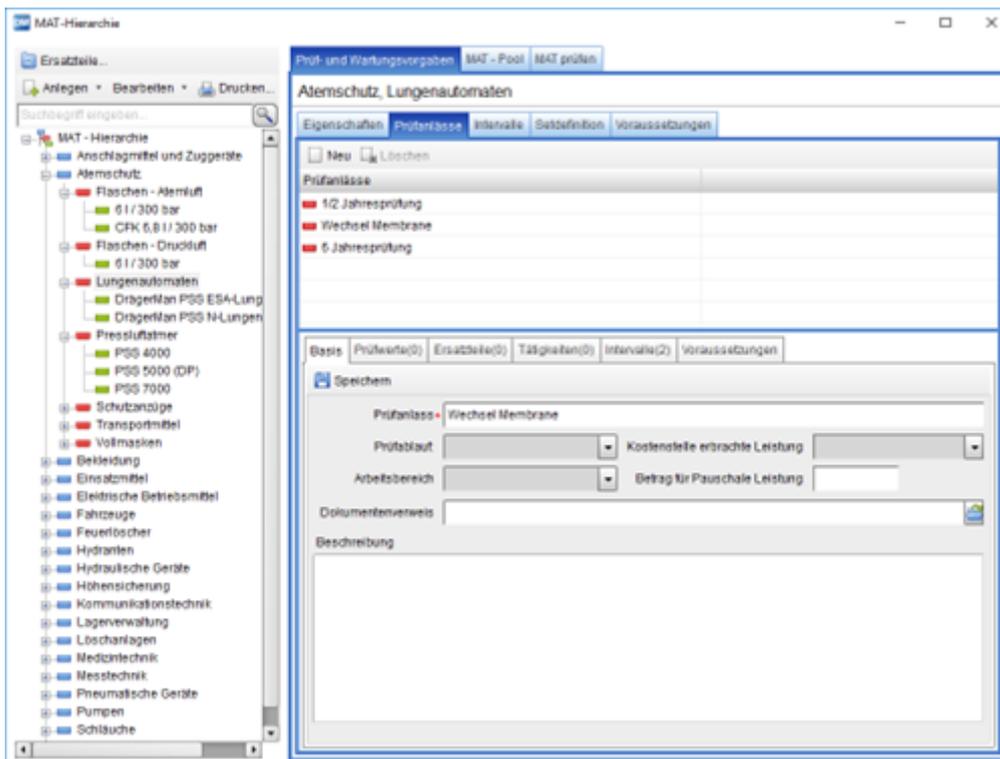


Durch Anklicken der jeweiligen Lungenautomatentypen ist zu prüfen, ob die Prüfanlässe auf der Art-Ebene (rote Kennzeichnung) und/oder auf der Typ-Ebene (grüne Kennzeichnung) angelegt wurden.

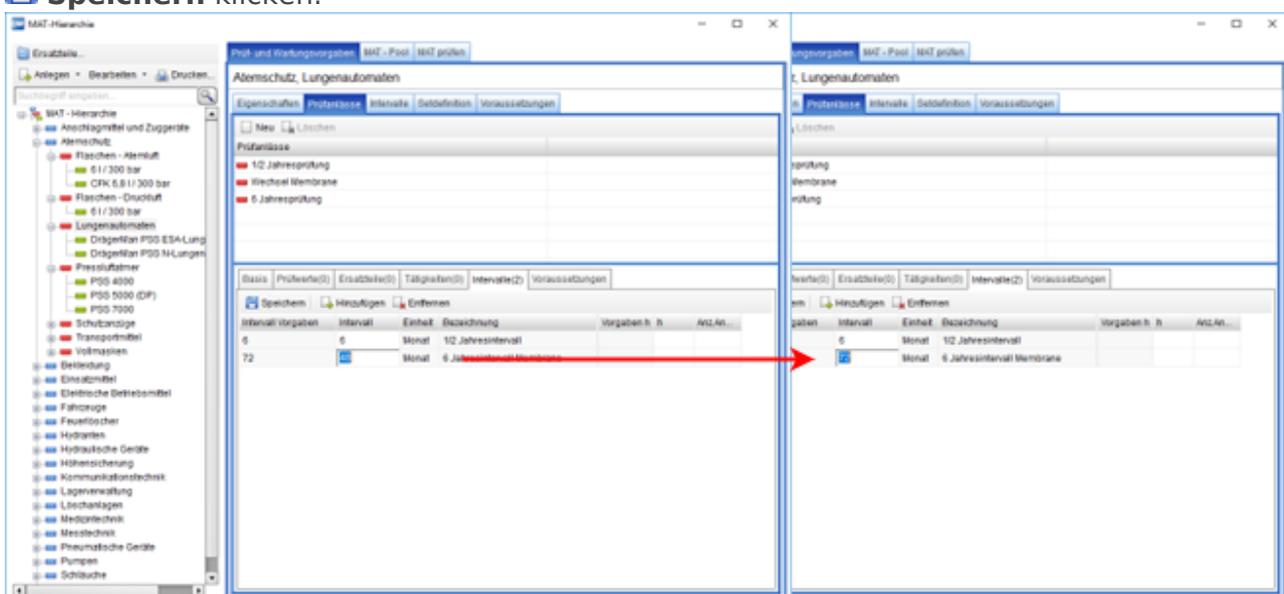
Sind die Prüfanlässe auch auf der Typ-Ebene angelegt worden, müssen die nachfolgenden Schritte bei allen Prüfanlässen der Typ-Ebene durchgeführt werden.

4 Jahresprüfung

- **4 Jahresprüfung** auswählen
- Bezeichnung in der Registerkarte Basis von **4 Jahresprüfung** auf **Wechsel Membrane** ändern und  **Speichern** klicken

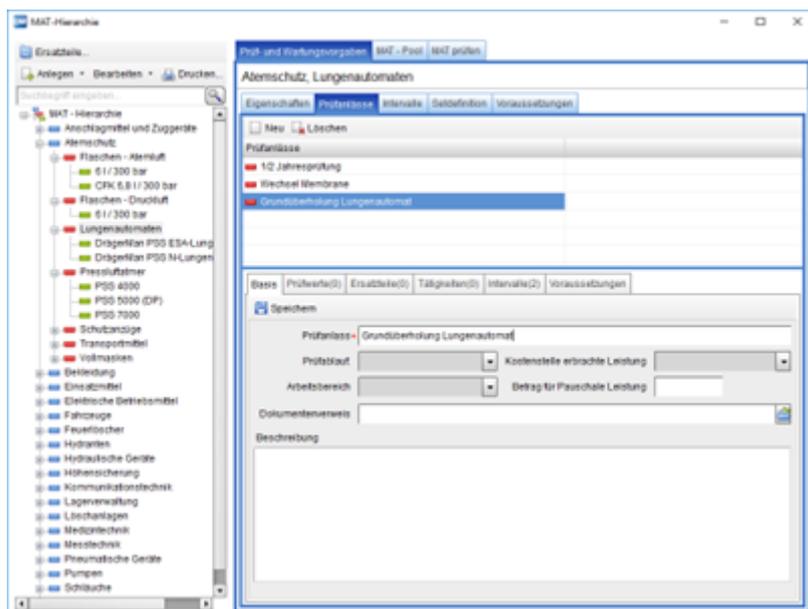


- In der Registerkarte **Intervalle** das Intervall **6 Jahresintervall Membrane** auf **72 Monate** ändern und **Speichern** klicken.



6 Jahresprüfung

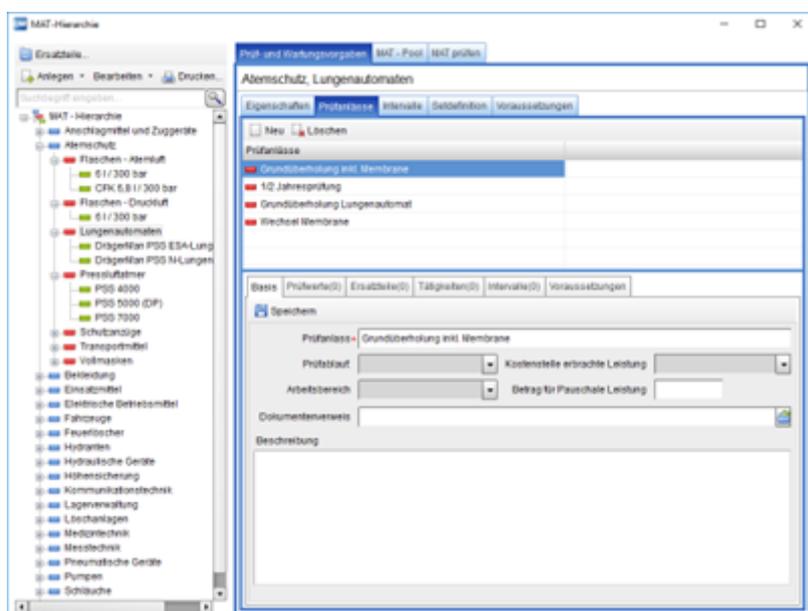
- **6 Jahresprüfung** auswählen
- Bezeichnung in der **Registerkarte Basis** von **6 Jahresprüfung** auf **Grundüberholung Lungenautomat** ändern und **Speichern** klicken



Weitere Änderungen an dem Prüfanlass sind nicht notwendig.

Hinzufügen eines neuen Prüfanlasses

- Schaltfläche **Neu** bestätigen (Darauf achten, dass die richtige Ebene ausgewählt ist (Art/Typ))
- Bezeichnung in der Registerkarte Basis **Grundüberholung inkl. Membrane** eintragen und **Speichern** klicken



- In der Registerkarte **Intervalle** über die Schaltfläche **Hinzufügen** die entsprechenden Intervalle auswählen und **Speichern** klicken.

Auftrag aus Geräterückgabe generieren

Ab der Drägerware 7000 möglich.

Über die Anwendung **Standortänderung** können bei der Rückgabe automatisch Aufträge generiert werden.

Voraussetzungen

1. In den Einstellungen der Anwendung **Standortänderung** ist der Haken **Auftrag aus Rückgabe generieren** gesetzt.

[Anwendung Standortänderung - Auftrag aus Rückgabe generieren](#)

2. Bei den Standorten, auf denen sich die Geräte befunden haben, ist mittels eines Adressverweises eine Kundenadresse verknüpft.

[Benutzermenüs für Standorte](#)

[Benutzermenüs mit Adressverweisen](#)

Eine gleichzeitige Rückgabe von Geräten von unterschiedlichen Standorten (Kunden) ist dann nicht möglich!

Anwendung Standortänderung

Nach dem Scannen der Geräte in der Rückgabe steht eine Schaltfläche  **Speichern & Auftrag anlegen** zur Verfügung.

Standortänderung (2024.2.145.1)

Einstellungen

Rückgabe: Geräte scannen

Angemeldet als: Dirk Ruprecht

Ausgabe Rückgabe Benutzerwechsel

Dräger

Neuer Standort
Hauptwache, Atemschutzwerkstatt

Rückgabegrund auswählen

Einsatz Übung Wartung

Ausgewählte Geräte: 4

OK	Gerätetyp	Identifikation	Barcode	Standort	Mangel	Rückgabegrund				Set
✓	MSA M1-WO-C	0001	TEST1234	Feuerwehr Musterstadt	Mangel anlegen	Einsatz	i	✗		
✓	CFK 6,8 l /	FL-11000-001	04313540	Feuerwehr Musterstadt	Mangel anlegen	Einsatz	i			Wir
✓	PSS ESA- LA-	11000-8085	D055	Feuerwehr Musterstadt	Mangel anlegen	Einsatz	i			Wir
✓	Bandschlin BS04			Feuerwehr Musterstadt	Mangel anlegen	Einsatz	i			Wir

Geräteauswahl Speichern & Auftrag anlegen Speichern Speichern & Drucken Mit Druckoptionen Abbrechen

Nach dem Speichern wird automatisch ein Auftrag angelegt und die Auftragsnummer bei dem Gerät gespeichert. Außerdem wird die Auftragsnummer auf dem Rückgabebeschein dargestellt.

Rückgabebeschein

Musterstadt

Liste: Geräterückgabebeschein

Datei: FLX_CMGRS.lst

Stand: 10.04.2024 Uhrzeit: 15:38

Datum **10.04.2024** Auftrags-Nr. **38**
 Uhrzeit **15:38**

Anwendung Drägerware

Wird das Gerät geprüft, wird die Prüfung automatisch dem Auftrag zugeordnet.